Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **10 (1854)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Postheiri.

10. Bd. № 3.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

VERZEICHNISS

der Vorlesungen, welche im ersten Semester an der neuen eidgenössischen Universität werden gehalten werden.

Theologische Facultät.

Homiletik mit praktischen Uebungen: **N. R. Weingart**, Decan. Katholische Dogmatik vom streng kath. Standpunkte: **N. R. Lusser.** Idem v. rationalist. kath. Standpunkte: **N. R. Schnyder.** Idem vom kritisch-historischen Standpunkte: **S. R. Keiser.** Protestantische Dogmatik vom streng protestant. Standpunkte: **N. R. Trümpi.** Vom mystischen Standpunkte: **B. R. Druey.** Vom rationalistischen Standpunkte: **N. R. Weiermann.** Vom kritisch-historischen Standpunkte: **N. R. Jenni.** Von beliebigem Standpunkte: * Geographie des gelobten Landes: **N. R. Tobler.** Erklärung der kleinen Propheten: **N. R. Durrer.** Das Papa-Isystem: **N. R. Fuog.**

Juristische und staatswissenschaftliche Facultät.

Kanonisches Recht **N. R. Schaller**, Decan. Lehre vom Eigenthum und Besitz: **N. R. Treichler.** Die letzten Gründe der Gesetzgebung über die Presse: **N. R. Fueter.** Ueber Pauperismus und Beschäftigung der untern Klassen: **N. R. Baldinger.** Ueber Postalpolitik, publice: **N. R. Bernold.** Ueber die Einnahmen und Ausgaben des Bundes. Ein Praktikum: **N. R. Bourgeois.** Eisenbahnpolitik: **N. R. Trog.** Pandektentitel de verborum significatione: **N. R. Hautli.** Erklärung des Schwabenspiegels: **H. Speiser.** Die doppelte Buchhaltung: **R. O. Abys.**

Medicinische Facultät.

Ars obstetricia mit Uebungen am Phantome: **N. R. Steiger**, Decan. Ueber Anwendung der Salze als Abführungsmittel: **N. R. Escher.** Theorie und Praxis der Lebensmittel: **N. R. Bühler.** Ueber das Wasser in sanitarischer, politischer und parlamentarischer Beziehung: **N. R. Schneider.** Das Casein in culturpolitisch-medicinischer Beziehung: **N. R. Lehmann.** Examinatorium über die Abzeichen auf den Kragen der eidg. Militärärzte: **Dr. K. Fügel.**

Philosophische Facultät.

Encyclopädie der Wissenschaften: **N. R. A. Kopp**, Decan. Ueber Düngsalz mit praktischer Anleitung zu Bohrversuchen: **N. R. Vogel.** Erklärung von Plautus: Miles gloriosus: **N. R. Straub.** Declamationsübungen: **N. R. Elsässer.** Die Lehre vom Schönen: **N. R. Kehrwand.** Witterungskunde: **N. R. Waller.** Xenophons Anabasis, erläutert von **N. R. Luvini.** Die Theorie

* Ein Schwabe, der noch verschrieben werden muss.

der kürzesten Linie: **N. R. Siegfried.** Ueber die Ertragsfähigkeit der Wald- u. Bergwege: Idem. Praktische Anleitung zum Uebersetzen von Ch. Schmied's Ostereiern ins Gothische: **N. R. Uhr.** Erklärung von Schillers: Das verschleierte Bild von Sais: **S. R. Jann.** Anleitung zur parlamentarischen Beredsamkeit: **N. R. Imobersteg.** Ueber Sparanstalten u. die erprobtesten Sparsysteme: **N. R. Schwarz.** Geschichte der Ritterorden: **N. R. Gonzenbach.** Theorie des Unendlichen: **R. O. Abys.** Uebungen im Lapidar-Stil: **O. H. Ott.** Militärische Feldmesskunst mit Uebungen an Cavallerie-Säbeln und Officiers-Fräcken: **H. A. Stauffer.** Praktikum im Militär-Stil: **O. F. Frei.**

Schöne Künste.

Farbenlehre: **N. R. Tourte.** Zeichnen, Malen und Stechen: **N. R. Almeras.** Fechtübungen leitet **N. R. Benz.** Anleitung zum Bossiren in Gips und Lehm: **N. R. Moschard.** Kalligraphie vom höhern ästhetischen Standpunkte nebst Theorie der Stahlfeder: **Kern-Germann.** Examinatorium über eidg. höhere militärische Bekleidungskunst: **H. O. Zimmerli.**

Was brucht me-n-i dr Schwytz?

Chor: Was brucht me-n-i dr Schwytz?
Was brucht me sust im Schwytzerland?
He! heissassa, o Vaterland!
Was brucht me-n-i dr Schwytz?

Ne höchi Schul, bigost,
Wenn's scho ne's Bitzli chost.
S' muß Alles übere glychlig Leist,
Denn händ mer „nationale Geist".
Das brucht me-n-i dr Schwytz.
Chor: He! heissassa, o Vaterland!
Das brucht me-n-i dr Schwytz.

Ne eidgenössische Zoll
Macht d'Bundeskasse voll.
Het Eine guete-n-Appetit,
Su frißt-er bis er niederlydt.
Das brucht me-n-i dr Schwytz.
Chor: He! heissassa, o Vaterland rc.

Posthörnli, chlei und groß,
Wänd mir uf jeder Stroß.
Ne Postillion, wo güügge cha,
Der stoht dr ganze Schwytz wohl a
Das brucht me-n-i dr Schwytz.
Chor: He! heissassa, o Vaterland rc.

D'Soldate müend au ha
Schöni Munture-n-a;
Ne Musterig a jedem Tag, —
Ne-n-Öberist hinder jedem Haag —,
Das brucht me-n-i dr Schwytz.
Chor: He! heissassa, o Vaterland rc.

Sust bruchid mir nüd meh,
Als wohlfeils Salz fürs Beh.
D'Kantön chen mira bättle goh; —
Dem frogid mir ne D.... drno!
Das brucht me-n-i dr Schwytz.
Chor: He! heissassa, o Vaterland rc.

Heute mir und morgen dir.

Die russische Flotte hat bei Sinope einen bedeutenden Sieg über die türkische errungen.

Die Türken haben bei Kalafat den Russen eine bedeutende Schlappe beigebracht.

Aufruf an die schweizerischen Techniker und Ingenieure.

Nachdem die schwäbischen Schlosser, Telegraphisten, Zeichner und Bleistiftspitzer bei den verschiedenen schweiz. Bahnen nun glücklich untergebracht sind, hat die Unterzeichnete die Freude, ihrem patriotischen Gefühle freien Lauf lassen zu können, und bietet demnach folgende von den freundnachbarlichen Bewohnern unserer nördlichen Grenze übriggelassenen Stellen den lieben Miteidgenossen, die sich im technischen Theile des Eisenbahndienstes gründlich ausgebildet haben, zu freier Bewerbung aus:

150 Lampenanzünder an den Lokomotiven, Waggons und bei den Stationen.
50 Glasscheibenputzer III. Klasse.
50 Glasscheibenputzer II. Klasse } mit etwas weniger Gehalt.
50 „ I. „ }
100 Waggonsräderschmierer I., II., III. Klasse.
25 Lokomotivputzer, Salben- und Farbenreiber.
12 Schwefelholzverwalter als Gehülfen der Heizer.
30 Wagenpolsterausklopfer.

Die auf obige Stellen Reflektirenden haben ihre Anmeldung mit Beilegung ihrer Studien-Zeugnisse längstens bis Ende dieses Monats einzugeben bei der

Direktion
der schweizerischen Ost-Nord-Süd-West-Centrifugalbahn.

Conducteur: I cha nit, s'isch Alles scho b'setzt.
Bauer: Bygoscht, er het recht. S'isch Alles s'Tüfels voll Nationalröth.

Gespräche aus der Gegenwart.

Meier: Was hei au die Strich i der Zitig hinter de Centralbahnactie z'bedüte?

Dreier: Das si Gedankestrich für Actionär, die z'schnell drigsprunge si.

Meier: Du verstohst doch gar nüt vom Börse-Wese; für das brucht me keini Strich z'mache, a das denkt me sunst. Die Strich chöme vo Paris, wenn me de Directore wieder e Strich durch ihri schöne Rechnige g'macht het, und de d'Actie statt ufe, wie die gute Lüt sicher g'rechnet hei, wieder abe gö.

Schreier: Warum nit gar, die Strich chöme vo London; wenn die Banquier dert, de Directore hei lo säge, me heb ihri Rechnige dert so uf em Strich, daß me se gar nümme aluege well.

Speier: Dir heit bed Recht, drum si's zwe Strich i der Zitig, der eint chunt vo Paris, der ander vo London.

Marti: Du, me ghört so viel vo dene Uswanderigs-Agente rede; was si das für Manne?

Hans: He, das si die, wo d'Lüt nach Amerika spedire.

Marti: So, i ha immer gmeint, es sig en Art Dokter.

Hans: So ganz letz hest nit, s'spediret bed überane; d' Agente i die neui und d' Dokter i die anderi Welt; — mengisch pfusche d' Agente au de Döktere ins Handwerch.

Dreier: Weisch Du, worum d'Schwobemeitli so gern in Basel diene?

Meier: Nei, worum?

Dreier: Will sie dört nur e kurzi Zit z'diene bruche und derno glich wieder heim dörfe und Pension beköme.

Prophetischer Wochenkalender.

Sonntag den 22. Januar. Vincenz, Märt.

Die Basler stellen den Lällenkönig auf die Rheinbrücke, um das Projectbundeszollübertretungsstrafverfahren, welches vom Ständerath den Bach hinab geschickt worden, bei seiner dortigen Durchfahrt nach Gebühr zu becomplimentiren.

Montag den 23. Januar. Mariä Vermähl.

Die Bundeskanzlei übersendet ein Gratisexemplar des neuen Werkes „die Schwindsucht heilbar" an sämmtliche Staatskassenverwalter der zweiundzwanzig Kantone.

Dienstag den 24. Januar. Thimoteus.

Kaiser Nikolaus bewilligt seinem tapfern Kriegheer als Extragratifikation und Zeichen besonderer Zufriedenheit per Mann eine Unschlittkerze.

Mittwoch den 25. Januar. Pauli Bek.

Zur Verhütung der wegen überhandnehmendem Heimweh unter den Mitgliedern der Bundesversammlung stark einreißenden Desertion, wird der Berner-Stadtmusik untersagt, den rang des vaches zu spielen.

Donnerstag den 26. Januar. Polykarp.

Matter, vom aargauischen Polizeidelche in seinem Zartgefühl aufs empfindlichste verletzt, bewirbt sich, behufs Auswanderung nach Brasilien, bei der honolulesischen Regierung um ein Leumundszeugniß.

Freitag den 27. Januar. Chrysostomus.

Der Erzbischof von Freiburg erhält vom Scheich ul Islam, Stadtpfarrer von Konstantinopel, eine Beistimmungsadresse.

Samstag den 28. Januar. Carl. magn.

Das Osten-Sacken'sche Corps und der Hauensteintunnelbohrer Brassey nähern sich noch immer in Eilmärschen dem Orte ihrer Bestimmung.

Briefkasten ⊙ Fortsetzung der „Briefläster" ist willkommen; — „Grenzspahn" betrifft zu Fernliegendes, als daß wir Gebrauch machen dürften, haben jedoch das hübsche Bildchen nichtsdestoweniger unserm Postheiri-Album einverleibt; Sie haben doch nichts dagegen? — J. W. in S. Von seinen Thaten allen hat mir das Stücklein am besten gefallen. Soll auch gehörig exploitirt werden. — F. R. Die Mühle steht auf den Traktanden. Wegen den Böcken darf Ihnen nicht bange sein; darin sind wir Virtuos. — J. R. in M. Les grands esprits se rencontrent. — P. in W. Die Geschichte ist uns bekannt, eignet sich aber kaum für Heinrich's Journal. E. W. in B. Wir sind vollkommen einverstanden mit ihrem Plane und werden Sie darin nach Kräften unterstützen. — M. in L. Ist geschehen, wie Du gesagt hast. — K in B. Kannitverstan. Gebühren läßt sich Heinrich nicht bezahlen.

AUGENKRANKE machen wir aufmerksam auf das folgende soeben erschienene, höchst wichtige Schriftchen: Dr. F. Händel, pract. Arzt, **Hülfe für Augenkranke**, namentlich für Solche, welche an Augenschwäche, Trockenheit der Augen, beginnender Lähmung einiger Augenmuskeln, an hartnäckigen chronischen Entzündungen und deren Folgen, sowie an beginnendem grauem Staare leiden. 16. broch. Preis: 70 Cts.

Vorrath von dieser wahrhaften „Hülfe für Augenkranke" halten stets die Buchhandlungen von

Jent & Gaßmann in Solothurn u. Bern.

Verlag von Jent & Gaßmann. — Solothurn. — Druck von J. Gaßmann, Sohn.